

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

aber sprach zu mir: Das ist ein hauss gebauet werde im Lande Sinear / vnd bereitet / vnd daselbst gefest werde auf seinen boden.

CAP. VI. Krönung Iosuz, vnd predig von Christo,

Vnd ich hab meine Augß abermal auff / vnd sahe / Was sehe / da waren vier Wagen / die giengen zwischen zweien bergen herfür / dieselben Berge aber warß chernen. Am erstß warß rote Koffe / am andern Wagen warß schwarze Koffe. Am dritten Wagen waren weiße Koffe / am vierdten Wagen waren schwarze starcke Koffe. Vnd ich antwortet / vnd sprach zum Engel / der mit mir redet: Mein Herr / Wer sind diese? Der Engel antwortet / vnd sprach zu mir: Es sind die vier Winde vnter dem Himmel / die herfür kommen / das sie trennen für den Herrscher aller Lande. An dem die schwarzen Koffe waren / die giengen gegen Mitternacht / vnd die weißen giengen ihnen nach / Aber die schwarze giengß gegen Mittag. Die starcken giengß vnd zogen vmb / das sie alle Land durchzogen / vnd er sprach: Gebeth in / vñ ziehet durchs Land. Vnd sie zogen durchs Land. Vnd er rief mir / vnd redet mit mir / vnd sprach: Sihe / die gegen Mitternacht ziehen / machß meinen Geist ruhen im Lande gegen Mitternacht. Vnd des HERRN wort geschach zu mir / vnd sprach: Nimm von den gefangenen / nemlich /

von Heldai vnd von Tobia vñ von Jedaja / vnd vom du desselbigen tages / vnd gehe in Josia des Sohne Zephania / hauss / welche von Babel kommen sind. Nimm aber Silber vñ Gold / vñ machß Krönen / vnd lege sie auff das haupt Josia des Hohenpriesters / des Sohns Jozabad.

1 **V**ñ sprich zu im: So spricht der Herr Zekaoth: Sihe / es ist ein Mann / der heiß Beamah / denn vnter ihm wirds wachsen / vnd er wird bauen

2 **D**es HERRN Tempel. In den Tempel des HERRN wird er bauen / vñ wird den schmuck tragen / vnd wird sitzen vñ herrschen auff seinem Thron / vñ wird auch priester sein auff seinem Thron / vnd wird Bräude sein zwischen den Bräuden. Vnd die Kronen sollen dem Helem / Tobia / Jedaja / vñ Hen dem Sohne Zephania / zum Gedächtnuß sein

3 **I**m Tempel des HERRN. Vnd werden kommen von fernere / die am Tempel des HERRN bauen werden / das mich der Herr erfahren / das mich der HERR Zekaoth zu euch gesandt hat. Vnd das soll geschehen / so ihr gehorcht werdet der Stimme des HERRN eurer GOETZ.

CAP. VII. Vvas das Gott vvolgefällige Fasten seye.

Vnd es geschach im vierdten Jar des Königes Darui / dasß des HERRN wort geschach zu Sachar Ja / im vierdten tag des neunnden Monden / weldes heiß Chisleu. Da sprach der Herr zu mir / vñ

vnd Regem Melch sampt
 ihren Leuten / sandten gen
 Bethel zu bitten für dem
 Herrn. Vnd liesen sagen
 den Priestern / die da waren
 vmb das Haus des Herrn
 Beaoth / vnd zu den Pro-
 pheten: Muß ich auch noch
 wein im fünfften Monden
 vnd mich enthalten / wie ich
 solches gethan habe nun et-
 liche jar: Vñ des Herrn Be-
 aoth wort geschach zu mir /
 vñ sprach: Sage allem volck
 im Lande / vnd den prie-
 stern / vnd sprich: Da ir fast
 fest vnd leide / traget im
 fünfften vñ sibenden Mon-
 den / die sibendig jar lang /
 habt ir mir so gefastet: Oder
 da ir asset vñ truncket / habt
 ir nit für euch selbs gegesse
 vñ getruncke: Ihs nit das
 melchs der Herr predigen
 ließ durch die voriger Pro-
 phet / da Jerusalem bewoh-
 net war / vnd hatte die füße
 sampt ihren Stätten umb-
 her / vnd Leute wohneten
 beide gegen Mittag vnd
 in gränden. Vnd des Herrn
 wort geschach zu Sazar Ja /
 vñ sprach: So spricht der
 Herr Beaoth: Nichtet recht
 vnd ein ieglicher beweise
 an seinem Bruder güte
 vnd harmherzigkeit. Vnd
 thut nicht vnrecht den wit-
 uen / Waisen / Fremblin-
 gen vnd Armen / vnd den-
 ke keiner wider seine Bru-
 der etwas arges in seinem
 Herzen. Aber sie wolte nit
 aufmercken / vnd tzehten
 mir den Ruden zu / vnd
 verstockten ihre ohren / daß
 sie nicht höreten. Vñ stelle-
 ten ire herzen wie ein Es-

mand / ds sie nit höreten di
 geses vnd wort / welche der
 Herr Beaoth sandte in sei-
 nem Geiste / durch die vori-
 gen Propheten. Daher so
 großer zorn vom Herrn Be-
 aoth tomen ist. Vñ ist also
 ergangen / gleich wie gepre-
 digt ward / vnd sie nit höre-
 ten / So wolte ich auch nicht
 hören / da sie riefen / sprich
 4 der Beaoth. Also hab ich sie
 zufrunet / vnter alle Heids /
 die sie nicht kennen / vnd
 ist das Land hinder ih-
 nen wüste blicben / daß
 niemand drinnen wandele
 noch wone / vnd ist ds eble
 Land zur Wüstung gemach.

Cap. VIII. Trost für das volck
 inn erbawung der Stadt
 Jerusalem.

Vnd des Herrn geschach
 zu mir / vnd sprach: So
 spricht der Herr Beaoth:
 Ich habe über Zion fast
 sehr geeifert / vnd habe
 inn großem zorn über sie
 geeifert. So spricht der
 Herr: Ich tzehe mich wider
 zu Zion / vnd wil zu Jeru-
 salem wohnen / daß Jerusa-
 lem sol eine Statt der wahr-
 heit heisse / vñ der berg des
 Herrn Beaoth ein berg der
 Heiligkeit. So spricht der
 Herr Beaoth: Es soll noch
 sönder wohnen in den gassen
 zu Jerusalem alte Männer
 vnd Weiber / vnd die an-
 seckel gehen für großem al-
 ter. Vnd der Statt Gassen
 soll sein voll Knäblein vñ
 menschen / die auff irer gassen
 spielen. So spricht der
 Herr Beaoth: Dänket sie
 solchs vnmöglich sein für-
 ders.